

#### Hinweise für Teilnehmer:

Diese Veranstaltung steht allen Bürgern zur Teilnahme offen. Sie können sich direkt auf unserer Homepage anmelden. Alternativ senden Sie bitte den beiliegenden Anmeldebogen per Mail, Fax oder Post an:

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Regionalbüro Berlin-Brandenburg / Hauptstadtbüro  
Reinhardtstraße 12  
10117 Berlin  
Tel.: 030.28877840  
Fax: 030.28877849  
[wolfgang.schweiger@fnst-freiheit.org](mailto:wolfgang.schweiger@fnst-freiheit.org)

Anmeldeschluss: 22. April 2008



Gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

#### Tagungsort

##### Berliner Rathaus

Rathausstr. 15  
10178 Berlin  
U- S-Bahn Alexanderplatz

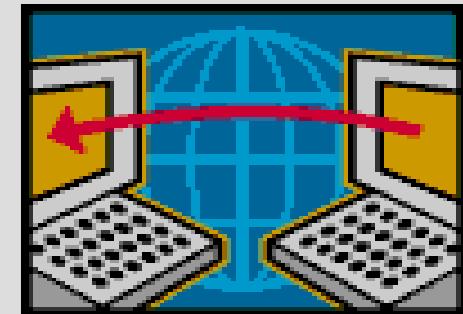
#### Organisation

Wolfgang Schweiger

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Regionalbüro Berlin-Brandenburg  
Hauptstadtbüro  
Reinhardtstr. 12  
10117 Berlin  
Tel: +49.30.28877840  
Fax: +49.30.28877849  
[wolfgang.schweiger@fnst-freiheit.org](mailto:wolfgang.schweiger@fnst-freiheit.org)

#### Kooperationspartner

Humanistische Union e.V.  
Bürgerrechtsorganisation  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
Tel: 030 - 204 502 56  
Fax: 030 - 204 502 57  
[info@humanistische-union.de](mailto:info@humanistische-union.de)  
[www.humanistische-union.de](http://www.humanistische-union.de)



## Online-Durchsuchungen

Konsequenzen des Karlsruher  
Richterspruchs  
vom 27. Februar 2008

28. April 2008  
Berlin

## Einladung



BÜRO BERLIN-  
BRANDENBURG

Mit seiner Entscheidung vom 27. Februar 2008 hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die Nutzung von Personalcomputern, Mobiltelefonen und anderen IT-Systemen keinen Verzicht auf die Preisgabe der Privatsphäre bedeutet, sondern die dort hinterlassenen Daten unter einem dem Wohnungsgrundrecht ähnelnden Schutz stehen.

Die Bundesverfassungsrichterinnen und –richter haben mit dem „Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme“ ein neues „IT-Grundrecht“ festgeschrieben, und das allgemeine Persönlichkeitsrecht auf die digitale Privatsphäre übertragen. Die Auswirkungen dieser Entscheidung werden über den Beschwerdegegenstand der Online-Durchsuchung privater Computer durch den Verfassungsschutz hinausgehen und viele andere Rechtsfragen betreffen.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und die Humanistische Union wollen auf dieser Fachtagung die Konsequenzen dieses richtungweisenden Urteils diskutieren.

## Programm

- 09:30 *Begrüßung und Einführung*  
Prof. Dr. Rosemarie Will  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Bundesvorsitzende der  
Humanistischen Union (HU)
- In dubio pro libertate  
Dr. Dr. h.c. Burkhard Hirsch  
Rechtsanwalt  
Bundestagsvizepräsident a.D.
- 10:30 *Verfassungsrecht*  
Das Computer-Grundrecht:  
Herleitung, Funktion, Überzeugungskraft  
Prof. Dr. Oliver Lepsius  
Universität Bayreuth
- Kernbereichsschutz:  
Dr. Maximilian Warntjen  
Rechtsanwalt, Berlin
- 12:00 *Datenschutzrecht*  
Neue Perspektiven für den Schutz  
personenbezogener Daten?  
Dr. Alexander Dix  
Datenschutzbeauftragter Berlin
- 12:45 Mittagspause

- 13:30 *Konsequenzen für das Recht  
der Inneren Sicherheit*  
Strafprozessuale Konsequenzen  
Prof. Dr. Hans-Heiner Kühne  
Universität Trier
- Folgerungen für das Geheimdienst-  
und Polizeirecht  
Dr. Fredrik Roggan  
Rechtsanwalt  
stellvertretender Bundesvorsitzender HU
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 *Technik der Online-Durchsuchung*  
Die Perspektive des Informatikers  
auf das Urteil  
Prof. Dr. Andreas Pfitzmann  
Technische Universität Dresden
- 16:30 *Bürgerechte*  
Neue Chancen für die digitale Privatsphäre  
Prof. Dr. Martin Kutscha  
FHVR Berlin
- 17:30 *Rechtspolitik*  
Zum Umgang des Gesetzgebers mit der  
Rechtsprechung des BVerfG  
Gerhart Rudolf Baum  
Rechtsanwalt  
Bundesminister a.D.